Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 71 (1929)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Immer mehr dehnen sich Geflügelzucht und Geflügelhaltung aus und immer mehr neue Geflügelkrankheiten tauchen auf, während altbekannte immer besser erforscht werden. Es wird nicht zu umgehen sein, dass auch die Tierärzte unseres Landes sich mehr auf Geflügelkrankheiten, besonders Seuchen einstellen, damit sie dem Besitzer nicht nur therapeutisch, sondern vor allem auch prophylaktisch ratend zur Seite stehen können und so verhindern, dass er mit weisen Frauen und Kurpfuschern in Verbindung tritt, die nach dem kleinen Finger sehr bald die ganze Hand ergreifen.

Nach dem Lehrbuch von Reinhardt folgt nun dasjenige von Otte, das in manchen Punkten neue Wege einschlägt. Zunächst bringt Otte auf 82 Seiten eine gedrängte Darstellung der Anatomie des Hausgeflügels, die, wenn sie auch streng genommen nicht in ein Lehrbuch der Krankheiten hineingehört, doch vielen nützlich sein wird. Es folgt dann (ca. 44 Seiten) ein Abschnitt Hygiene, enthaltend Angaben über Geflügelhof und Stall, Fütterung, Legetätigkeit und Eierkenntnis, Embryologie und Aufzucht der Jungen; Desinfektion. Dem Abschnitt „Krankheiten" geht ein Kapitel über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden voraus. Die Darstellung der Krankheiten ist übersichtlich und kurz, unter Berücksichtigung einer grossen Literatur. Besonders liebevoll sind die Parasiten und parasitären Krankheiten behandelt.

Alles in allem ein erfreuliches Buch, das, geschrieben von einem Praktiker, die Bedürfnisse des Kollegen gut trifft. Die Ausstattung ist vorzüglich. Ich kann allen Schweizer Tierärzten nur empfehlen, sich mit Geflügelkrankheiten zu befassen. Mit dem Studium des Buches von Otte wird das Interesse am Gegenstand zunehmen und die Freude daran wird folgen. *W. F.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Februar 1929.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	16	5	—
Rauschbrand	11	—	6
Maul- und Klauenseuche	39	—	38
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	71	—	28
Schweineseuche u. Schweinepest	150	—	33
Räude	—	—	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	2	—	1
Geflügelcholera	2	—	—
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	—

Gesellschaft Schweiz. Tierärzte.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Termin zur Anmeldung in die Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte für die über 40 Jahre alten (Abt. A.) resp. 45 Jahre (Abt. B.) Kollegen mit 31. März 1929 zu Ende geht. Der Vorstand empfiehlt Ihnen sehr den Beitritt und bittet Sie, Ihre Anmeldung unverzüglich an das Bureau Laupenstrasse 2, Bern abgehen zu lassen.

Das Royal Institute of public Health, London

hält seine Jahresversammlung in der Pfingstwoche (23. und 24. Mai) in Zürich ab. Es ist eine Sektion für Veterinär- und Fleischhygiene vorgesehen. Das ausführliche Programm wird in der Aprilnummer erscheinen. Die Herren Kollegen werden jetzt schon auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht. *W. F.*

Verein Solothurnischer Tierärzte.

Die Winter-Versammlung hat Mittwoch den 6. März in Solothurn stattgefunden.

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Vortrag von Dr. von Arx. 3. Mitteilungen des Kantonstierarztes. 4. Aus der Praxis und Fleischschau. 5. Varia.

Personalien.

† Prof. Dr. Hans Moos, Zürich.

Einen gar herben Schlag brachte das neue Jahr unserer Bauernsame. Wer immer die gesunde, markige Kraftgestalt von Prof. Moos kannte, der konnte die Nachricht von dessen so plötzlichem Hinschied (Apoplexie) einfach nicht fassen; derart hatte sich das Bild dieses so hoch geschätzten langjährigen Förderers und Leiters der Landwirtschaft im Geiste seiner Bekannten verankert.

H. Moos war Professor für Tierzucht an der landwirtschaftlichen Abteilung der eidg. techn. Hochschule. Durch Übertragung seines reichen Wissens in die Praxis vermochte er die inländische Rindviehzucht in einer Weise zu heben und zu fördern, die allseitig dankbare Anerkennung fand und die vet. med. Fakultät in Zürich bewog, ihm (1921) anlässlich der 50 jährigen Jubiläumsfeier der Abteilung in Würdigung dieser Verdienste, den Ehrendoktor zu verleihen. Darum denn auch ein Wort des Gedenkens an dieser Stelle.

Einer Bauernfamilie in Schongau (Luzern) entsprossen, erlernte er schon als Knabe die bäuerliche Arbeit und Betriebsweise und erwarb sich eine Liebe zur Scholle, die ihm seine Laufbahn diktierte und bis zum Lebensschluss anhielt. Wegen seiner hervor-